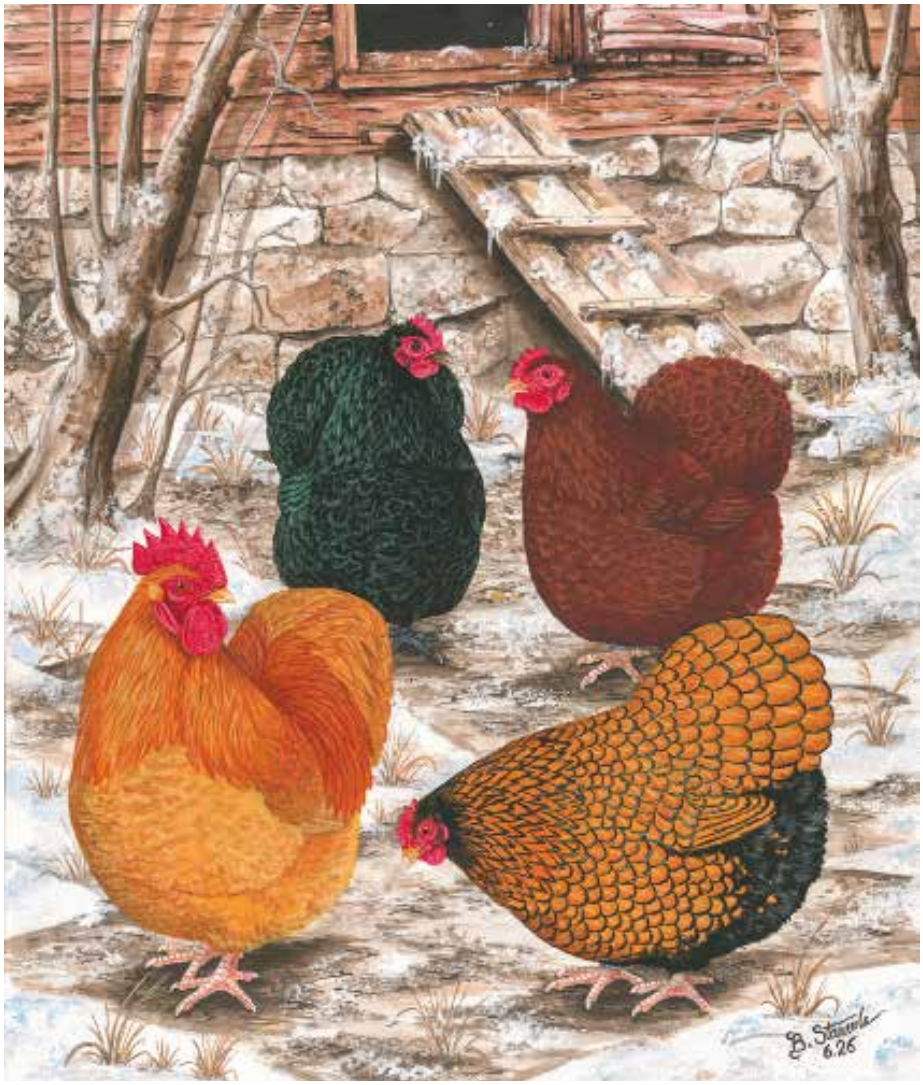
Zwerg-Orpington

Kleine Würfel im Rennen um den Goldenen Siegerring

Zur Nationalen Bundessiegerschau 2026 in Leipzig stellen sich unsere Zwerg-Orpington dem Wettbewerb um den Goldenen Siegerring des BDRG. Gleichzeitig richtet der Sonderverein seine Hauptsonderschau im Rahmen der Leipziger Schau aus. Die Vorfreude auf dieses besondere Ereignis ist groß. Mit Spannung erwarten wir zahlreiche Meldungen von Züchterinnen und Züchtern aus dem gesamten Bundesgebiet und freuen uns auf eine eindrucksvolle Präsentation unserer Rasse.
Hinter jedem ausgestellten Tier steckt ein Jahr engagierter Zuchtarbeit, sorgfältiger Aufzucht und großer Leidenschaft. Bleibt zu hoffen, dass all diese Mühen mit einer erfolgreichen und uneingeschränkt durchführbaren Ausstellung belohnt werden. Bis dahin lohnt sich ein Blick auf die 14 anerkannten Farbenschläge der Zwerg-Orpington – jeder mit seinem ganz eigenen Reiz und seinen besonderen Stärken.



Zwerg-Orpington in verschiedenen Farbenschlägen auf einem Gemälde von Benedikt Stammler, das 2027 im Kunstkalender der Geflügelzeitung erscheinen wird

Schwarze – der Maßstab für den perfekten Würfel

Die Schwarzen gelten seit vielen Jahren als der Paradefarbenschlag der Zwerg-Orpington. In zahlreichen Spitzenzuchten werden sie Jahr für Jahr in beeindruckender Qualität präsentiert und setzen immer wieder Maßstäbe in Form und Typ. Wer den berühmten „Würfel“ in seiner nahezu perfekten Ausprägung erleben möchte, wird bei den Schwarzen garantiert fündig.
Gerade die große Zahl leistungsstarker Zuchten macht den Wettbewerb auf Sonder- und HSS besonders reizvoll. Entscheidend sind dabei die typische Würfelform mit ausreichender Rückenlänge und harmonischem Anstieg sowie ein insgesamt ausgewogenes Erscheinungsbild.
Erfreulich ist die Entwicklung im Kopfbereich. Während früher insbesondere Hähne häufig noch zu großen Kamm und ausgeprägte Kehllappen zeigten, ist es den Züchtern gelungen, den Fokus wieder stärker auf den klassischen „Meißner-Kopf“ nach Kurt A. Meißner zu legen. Kleiner, fein ausgeprägter Kamm mit vier bis fünf Zacken und passende Kehllappen prägen heute viele Spitzentiere und unterstreichen den typischen Ausdruck der Rasse.
Zur gelungenen Würfelform gehört selbstverständlich auch das passende Federkleid. Die weiche, breite Feder der Schwarzen überzeugt idealerweise mit



0,1 Zwerg-Orpington, gelb, Hannover 2018, v BB (Rudi Kreher, Münster)



1,0 Zwerg-Orpington, schwarz, Herning 2017, 97 (Bent Nielsen, Hjørring/DK)

FOTOS: SCHELLSCHMIDT

einem intensiven Grünlack. Vereinzelt treten noch blaue Einlagerungen oder violette Schimmer auf, denen in der Zucht weiterhin Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Insgesamt präsentieren sich die Schwarzen jedoch auf einem sehr hohen Niveau.
Gerade deshalb dürfen wir zum Siegerring-Wettbewerb mit einer außergewöhnlich starken Beteiligung rechnen. Eine Meldezahl von 150 bis 200 Schwarzen erscheint durchaus realistisch – beste Voraussetzungen für einen spannenden Wettbewerb.

Gelbe – traditionsreich und mit viel Potenzial

Die Gelben zählen seit jeher zu den beliebtesten Farbenschlägen der Zwerg-Orpington. Zwar stehen sie heute zahlenmäßig hinter den Schwarzen und wurden zwischenzeitlich sogar von den Gelb-Schwarzgesäumten überholt, doch ihre Attraktivität ist ungebrochen. Die Würfelform ist inzwischen in den meisten Zuchten hervorragend gefestigt. Dazu kommen ansprechende, feine Kopfpunkte, die den typischen Ausdruck dieses Farbenschlags unterstreichen. Das Ideal ist ein gleichmäßiges Gelb, das weder zu dunkel noch zu hell wirkt. Vereinzelt treten noch Unterschiede in der Halsfarbe oder etwas dunklere Flügelschilder auf, doch durch eine gezielte Verpaarung lässt sich die einheitliche Farbe gut verankern. Ein besonderes Augenmerk gilt der Rückenlänge. Manche Tiere wirken noch etwas klein und kompakt, sodass hier weiteres Entwicklungspotenzial besteht. Insgesamt präsentieren sich die Gelben jedoch auf einem sehr guten Niveau.
Wünschenswert wäre vor allem eine breitere Züchterbasis. Während vor gut zehn Jahren noch regelmäßig rund 80 Tiere auf den HSS zu sehen waren, liegen die Meldezahlen inzwischen deutlich niedriger. Vielleicht setzt gerade der Wettbewerb um den Goldenen Siegerring neue Impulse und sorgt dafür, dass dieser traditionsreiche Farbenschlag wieder mehr Züchterinnen und Züchter begeistert.

Weiße – elegante Klassiker mit besonderem Charme

Die Weißen gehören seit vielen Jahren zu den besonderen Schmuckstücken unter den Zwerg-Orpington. Zeigen sie ihr reines, silberweißes Federkleid, ziehen sie die Blicke unweigerlich auf sich und begeistern Aussteller wie Besucher gleichermaßen.
Trotz ihrer Eleganz bleibt die Zahl der Züchter überschaubar. Vermutlich schrecken der höhere Pflegeaufwand und das sorgfältige Vorbereiten der Tiere für Ausstellungen manchen Interessierten ab. Wer sich jedoch einmal für diesen Farbenschlag entschieden hat und die Tiere auf grüner Wiese erlebt, weiß ihren besonderen Reiz schnell zu schätzen.
Den engagierten Züchtern gelingt es immer wieder, Tiere von bemerkenswerter Qualität vorzustellen. Eine gute Rückenlänge bleibt ebenso wichtig wie ein möglichst reines Weiß ohne gelbliche Einlagerungen. Insgesamt präsentieren sich die Weißen bereits auf einem sehr ansprechenden Niveau.
Mit ihren leuchtend roten Kopfpunkten und dem strahlend weißen Gefieder gehören sie zweifellos zu den elegantesten Erscheinungen unter den Zwerg-Orpington. Es wäre schön, wenn künftig noch mehr Züchter diesen besonderen Farbenschlag für sich entdecken würden.



0,1 Zwerg-Orpington, weiß, Herning 2018, 96 HB (Jürgen Schellschmidt, Plessa)



0,1 Zwerg-Orpington, blau-gesäumt, EE-Schau Herning 2018, 97 EC EB (Jørgen Mikkelsen, Hjørring/DK)

Blau-Gesäumt – ein Farbenschlag mit besonderer Ausstrahlung

Die Blau-Gesäumten faszinieren seit vielen Jahren durch ihr außergewöhnliches Farbspiel. Das harmonische Taubenblau mit dem klar abgegrenzten dunklen Saum verleiht ihnen eine ganz eigene Eleganz und macht sie zu einem echten Blickfang.

Auch züchterisch haben sie sich hervorragend entwickelt. In zahlreichen Zuchten überzeugen sie heute mit typvollen Würfelformen, feinen Köpfen und einem insgesamt sehr hohen Qualitätsniveau. Damit zählt dieser Farbenschlag zu den konstant starken Vertretern der Zwerg-Orpington.

Wie bei allen gesäumten Farbenschlägen liegt der Fokus auf einer möglichst reinen Grundfarbe. Weder bräunliche Einlagerungen noch graue Töne sollten das gewünschte Taubenblau beeinträchtigen. Ebenso wichtig ist ein gleichmäßiger, ausdrucksstarker Saum, der die Feder klar umschließt, ohne zu breit auszufallen. Besonders bei den Hähnen gibt die Brustzeichnung wertvolle Hinweise auf die Qualität der späteren Nachzucht.

Die bei der Zucht anfallenden Tiere in Schwarz und Splash lassen sich ebenfalls gut ausstellen und machen die züchterische Arbeit mit diesem Farbenschlag zusätzlich interessant. Umso erfreulicher wäre es, wenn sich künftig noch weitere Züchterinnen und Züchter für die Blau-Gesäumten begeistern würden und ihre erfolgreiche Entwicklung weiter fortsetzen.

Splash – vom Exoten zum festen Bestandteil

Vor gut zehn Jahren wurden die Splash in Deutschland offiziell anerkannt. Seitdem hat sich rund um diesen außergewöhnlichen Farbenschlag eine engagierte Züchterschaft entwickelt, die ihn mit großem Einsatz kontinuierlich weiterentwickelt.

In der Form haben die Splash inzwischen ein beachtliches Niveau erreicht. Die typische Würfelform ist in vielen Zuchten hervorragend gefestigt. Die größte Herausforderung bleibt die harmonische Farbverteilung: Angestrebt wird eine möglichst gleichmäßige Mischung aus blauen und schwarzen Federn auf der hellen Grundfarbe. Vereinzelt treten noch Messingtöne auf, die durch konsequente Zuchtarbeit weiter reduziert werden können.

Mit ihrer Anerkennung haben die Splash endgültig ihren festen Platz unter den Zwerg-Orpington gefunden. Heute bereichern sie nahezu jede Sonderschau mit ihrem unverwechselbaren Erscheinungsbild. Besonders im Fokus stehen sie in Leipzig zudem durch den SV-internen Wettbewerb „Farbenschlag des Jahres“. Man darf gespannt sein, welche beeindruckenden Tiere dort präsentiert werden.

Rote – intensive Farbe und große Zuchtkunst

Die Roten überzeugen seit Jahren mit einer konstant hohen Qualität. Obwohl sich nur eine vergleichsweise kleine Zahl von Züchtern diesem anspruchsvollen Farbenschlag widmet, entstehen immer wieder Tiere, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Das angestrebte Ideal ist ein tiefes, sattes Rot, das an die Farbe einer reifen Kastanie erinnert. Immer mehr Tiere kommen diesem Ziel nahe. In Verbindung mit der typischen Würfelform und fein ausgeprägten Kopfpunkten entstehen so ausgesprochen elegante Zwerg-Orpington.



1,0 Zwerg-Orpington, splash, Hannover 2018, hv BM (Axel Harlos, Marienfels)



0,1 Zwerg-Orpington, schokoladenbraun, Leipzig 2014, sg 93 (ZG Steffek-Röhle, Schleife)

Die Zucht der Roten verlangt Geduld, Erfahrung und Ausdauer. Vielleicht liegt gerade darin der besondere Reiz dieses Farbenschlags. Erfreulich ist auch die vor einigen Jahren vorgenommene Standardanpassung, durch die schwarzes Gefieder in Schwingen und Steuerfedern zugelassen wurde. Dadurch ist die Zucht des gewünschten Farbtons deutlich erleichtert worden. Dennoch gilt es weiterhin auf Pfeffer im Deckgefieder oder eine unruhige Gefiederzeichnung zu achten.
Wer sich den Roten verschreibt, wird mit einem Farbenschlag belohnt, der immer wieder durch seine Ausstrahlung und Eleganz begeistert.

Schokoladenbraun – der jüngste Farbenschlag entwickelt sich hervorragend

Die Schokoladenbraunen bereichern die Rasse seit ihrer Anerkennung im Jahr 2014. Nachdem sie zunächst nur vereinzelt auf Ausstellungen zu sehen waren, ist in den vergangenen Jahren eine erfreuliche Entwicklung zu beobachten. Mehrere neue Züchter haben sich den „Schokos“ verschrieben und sorgen für neuen Schwung.

Auch in einigen Schwarz-Zuchten fallen schokoladenbraune Tiere, wodurch weitere Züchter auf diesen attraktiven Farbenschlag aufmerksam geworden sind. Das Ziel ist ein gleichmäßiger Braunton, der an etwas dunklere Vollmilchschokolade erinnert – ein Farbbild, das in vielen Zuchten bereits sehr überzeugend erreicht wird.
In der Form besteht noch Entwicklungspotenzial. Vor allem feinere Kopfpunkte bei den Hähnen sind anzustreben und eine etwas längere Rückenlinie würde die typische Würfelform noch ▶



0,1 Zwerg-Orpington, rot, Leipzig 2018, v SB (Jens Tammen, Südbrookmerland) FOTOS: SCHELLSCHMIDT

stärker zur Geltung bringen. Die Fortschritte der vergangenen Jahre zeigen jedoch, dass sich dieser Farbenschlag auf einem sehr guten Weg befindet.
Mit ihrer warmen, außergewöhnlichen Farbgebung ziehen die Schokoladenbraunen zunehmend die Aufmerksamkeit auf sich. Wer sich näher mit ihnen beschäftigt, entdeckt schnell ihren ganz besonderen Charme – und oft wird aus dem zweiten Blick eine echte Begeisterung.

Gestreift – ein Farbenschlag mit Zukunft

Die Gestreiften gehören zu den Farbenschlägen, die sich über mehr Züchterinnen und Züchter freuen würden. In den vergangenen Jahren wurden einige langjährige Zuchten aufgegeben, sodass bei Ausstellungen meist nur kleinere Kollektionen zu sehen waren.
Umso erfreulicher ist es, dass die gezeigten Tiere dennoch regelmäßig mit einer überzeugenden Qualität aufwarten. Besonders die gleichmäßige Streifung gelingt den Züchtern heute vielfach ausgezeichnet. Auch in der Farbgebung präsentieren sich sowohl die etwas helleren Hähne als auch die dunkleren Hennen sehr harmonisch.
Weiteres Entwicklungspotenzial besteht vor allem bei der Rückenlinie beziehungsweise dem Anstieg, der idealerweise bis auf Höhe einer gedachten Linie zum Auge reichen sollte.
Damit kommt die typische Würfelform noch besser zur Geltung.
Mit ihrem lebhaften Wesen unterscheiden sich die Gestreiften zwar etwas von anderen Farbenschlägen, doch gerade das macht ihren besonderen Charakter aus. Vor allem die Kombination aus der markanten Streifung und den leuchtend roten Kopfpunkten sorgt für ein eindrucksvolles Gesamtbild. Es wäre schön, wenn der Wettbewerb um den Goldenen Siegerring neue Begeisterung für diesen attraktiven Farbenschlag weckt und sich künftig wieder mehr Züchter seiner annehmen.

Gelb-Schwarzcolumbia – Qualität auf konstant hohem Niveau

Die Gelb-Schwarzcolumbia zählen seit Jahren zu den besonders ausdrucksstarken Farbenschlägen der Zwerg-Orpington. Die warme gelbe Grundfarbe in Verbindung mit der kontrastreichen schwarzen Zeichnung an Hals, Abschluss und Schwingen verleiht ihnen ein äußerst harmonisches Erscheinungsbild.
Die züchterische Entwicklung der vergangenen Jahre kann sich sehen lassen. Die Mantelfarbe präsentiert sich heute in den meisten Zuchten sehr gleichmäßig, frühere Schwierigkeiten gehören weitgehend der Vergangenheit an. Auch die Rückenlinie entspricht inzwischen vielfach dem gewünschten Rassetyp. Ein Augenmerk gilt weiterhin der Standhöhe, insbesondere bei den Hähnen. Hier darf die Unterlinie teilweise noch etwas ausgeprägter sein, um die typische Würfelform optimal zur Geltung zu bringen.
Die Qualität der zuletzt gezeigten Tiere lässt jedoch erkennen, dass sich dieser Farbenschlag kontinuierlich weiterentwickelt.
Für den Siegerring dürfen wir uns daher auf eine starke Kollektion freuen, die die Vorzüge dieses attraktiven Farbenschlags eindrucksvoll präsentieren wird.



0,1 Zwerg-Orpington, gestreift, EE-Schau Herning 2018, 94 (Marco Vantellino, Paderno Dugnano/I)



1,0 Zwerg-Orpington, gelb-schwarzcolumbia, Leipzig 2013, hv LVB (Sirko Träbert, Magdeburg)



0,1 Zw.-Orpington, weiß-schwarzcolumbia, Leipzig 2018, hv JB (Rudi Kreher, Münster)



1,0 Zwerg-Orpington, rot, Leipzig 2018, hv BLB (Jens Tammen, Südbrookmerland)



1,0 Zwerg-Orpington, blau-gesäumt, Leipzig 2018, hv LB (Heiko Röttger, Heist)

Weiß-Schwarzcolumbia – auf dem Weg nach vorn

Als farbliches Gegenstück zu den Gelb-Schwarzcolumbia haben sich die Weiß-Schwarzcolumbia in den vergangenen Jahren erfreulich entwickelt. Insbesondere der Zuwachs neuer Züchter hat diesem noch vergleichsweise jungen Farbenschlag spürbar Auftrieb verliehen und die Zuchtbasis verbreitert. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in den ausgestellten Tieren. Die Rückenlänge hat sich sichtbar verbessert, während feine Kopfpunkte und eine harmonische Unterlinie bereits seit Jahren zu den Stärken dieses Farbenschlags zählen.

Im Mittelpunkt der weiteren Zuchtarbeit steht vor allem eine möglichst reine weiße Grundfarbe. Gelegentlich auftretende schwarze Einlagerungen lassen sich durch konsequente Auswahl zunehmend zurückdrängen. Die Schwingenfarbe sollte angesichts der noch jungen Entwicklung des Farbenschlags weiter mit Augenmaß bewertet werden.

Insgesamt befinden sich die Weiß-Schwarzcolumbia auf einem sehr erfreulichen Weg. Mit jeder Generation gewinnen sie weiter an Qualität und Ausstrahlung und bereichern das Bild der Zwerg-Orpington auf unseren Ausstellungen zunehmend.

Birkenfarbig – ein Farbenschlag für Liebhaber

Die Birkenfarbigen begleiten die Zwerg-Orpington bereits seit vielen Jahrzehnten und gehören zu den besonders ▶



1,0 Zwerg-Orpington, birkenfarbig, EE-Schau Herning 2018, 96 EC E3 (Kurt Lübke, Zahna)



0,1 Zwerg-Orpington, splash, Herning 2017, 97 (Hanne Dalgaard, Fakse/DK)

FOTOS: SCHELLSCHMIDT

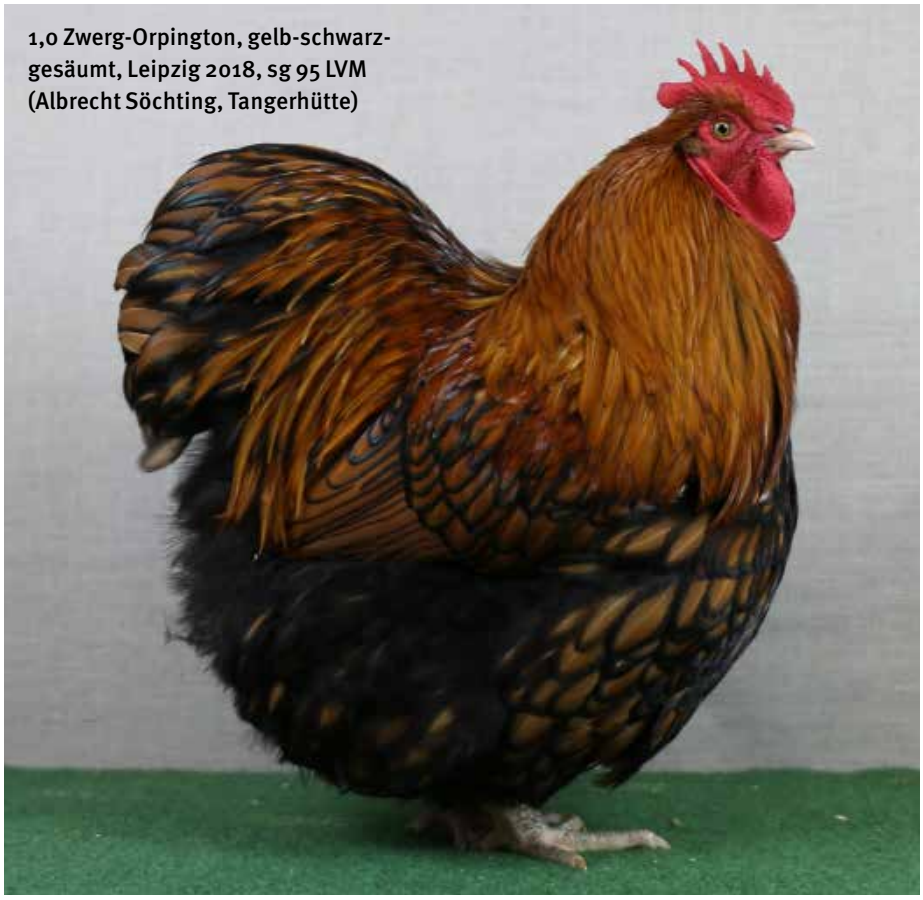
charaktervollen Farbenschlägen der Rasse. Wie auch bei den großen Orpington stellt die Kombination aus der typischen Zeichnung und der weichen Federstruktur hohe Anforderungen an die Zucht. Umso bemerkenswerter ist das Engagement der Züchterinnen und Züchter, die diesen attraktiven Farbenschlag mit viel Leidenschaft weiterentwickeln. Um die Zukunft der Birkenfarbigen langfristig zu sichern, wäre eine breitere Züchterbasis wünschenswert. Wer sich für einen besonderen Farbenschlag interessiert und Freude an züchterischen Herausforderungen hat, findet hier ein spannendes Betätigungsfeld.

In der weiteren Entwicklung stehen vor allem eine noch klarere Halszeichnung, eine harmonische Brustzeichnung sowie etwas mehr Volumen im Mittelpunkt. Die Fortschritte der vergangenen Jahre zeigen jedoch, dass diese Ziele durchaus erreichbar sind. Gerade die Seltenheit der Birkenfarbigen macht ihren besonderen Reiz aus – und jeder gelungene Vertreter dieses Farbenschlags ist ein echter Blickfang.

Schwarz-Weißgescheckt – lebendige Zeichnung mit besonderer Wirkung

Die Schwarz-Weißgescheckten begeistern durch ihr kontrastreiches Federkleid. Auf dem tiefschwarzen, glänzenden Grundgefieder verteilen sich weiße Tupfen, die jedem Tier eine individuelle Ausstrahlung verleihen. Kein Tier gleicht dem anderen – genau das macht den besonderen Charme dieses Farbenschlags aus.

Den Züchtern gelingt es immer wieder, hervorragend geformte Zwerg-Orpington mit einer harmonischen Farbverteilung zu präsentieren. Die typische Würfelform und ein breiter Abschluss bilden dabei die Grundlage für überzeugende Ausstellungstiere.



1,0 Zwerg-Orpington, gelb-schwarz-gesäumt, Leipzig 2018, sg 95 LVM (Albrecht Söchting, Tangerhütte)

Besonderes Augenmerk gilt weiterhin einer ausgewogenen Zeichnung sowie der Lauffarbe. Die weißen Tupfen sollten gleichmäßig verteilt sein und das Gesamtbild harmonisch ergänzen. Da sich die endgültige Farbverteilung häufig erst nach der Mauser im Spätsommer zeigt, erfordert die Auswahl der Ausstellungstiere Erfahrung und Geduld.

Wer eine gelungene Kollektion Schwarz-Weißgescheckter vor sich sieht, erkennt schnell, warum dieser Farbenschlag immer wieder große Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Braun-Porzellanfarbig – außergewöhnlich und voller Entwicklungsmöglichkeiten

Die Braun-Porzellanfarbigen zählen zu den besonders reizvollen Farbenschlägen der Zwerg-Orpington. Die braune Grundfarbe in Verbindung mit schwarzen Tupfen und den charakteristischen weißen Perlen sorgt für ein außergewöhnliches Erscheinungsbild und macht sie zu einem Blickfang bei jeder Ausstellung. Die Zucht dieses Farbenschlags ist anspruchsvoll und bietet zugleich viel Potenzial. Ziel ist eine möglichst gleichmäßige Grundfarbe sowie eine klare, harmonische Zeichnung. Unterschiede in der Farbintensität oder dunkle Halszeichnungen treten vereinzelt noch auf, werden jedoch durch die engagierte Zuchtarbeit zunehmend verbessert. Auch in der Form haben die Braun-Porzellanfarbigen in den vergangenen Jahren erfreuliche Fortschritte gemacht. Eine noch breitere Eindeckung und mehr Fülle in der Unterlinie würden den typischen Würfelcharakter künftig noch stärker hervorheben. Immer wieder werden bereits heute sehr typvolle Tiere vorgestellt, die eindrucksvoll zeigen, welches Potenzial in diesem Farbenschlag steckt.

Interessant ist zudem, dass die Einkreuzung typvoller roter Zwerg-Orpington beiden Farbenschlägen wertvolle Im-



0,1 Zwerg-Orpington, schwarz-weißgescheckt, Hannover 2017, v BB (Olaf Metzner, Neustadt)



0,1 Zwerg-Orpington, braun-porzellanfarbig, EE-Schau Metz 2015, 97 RE EC (Jan Driessen, AP Huizen/NL)



0,1 Zwerg-Orpington, gelb-schwarzgesäumt, Hannover 2017, sg 95 E(ZG Uden, Großefehn)

FOTOS: SCHELLSCHMIDT

pulse geben kann. Mit Geduld und einer klaren züchterischen Zielsetzung lassen sich hier weitere Fortschritte erzielen – beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft dieses außergewöhnlichen Farbenschlags.

Gelb-Schwarzgesäumte – Publikumsliebling mit beeindruckender Vielfalt

Die Gelb-Schwarzgesäumten gehören seit vielen Jahren zu den beliebtesten Farbenschlägen der Zwerg-Orpington. Hinter den Schwarzen und den Gelben zählen sie regelmäßig zu den zahlenstärksten Vertretern der Rasse. Kein Wunder: Die warme, zimt- bis goldgelbe Grundfarbe mit dem markanten schwarzen Saum verleiht diesen kleinen Würfeln eine außergewöhnliche Ausstrahlung und macht sie zu einem echten Blickfang bei jeder Ausstellung. Mit der großen Zahl an Zuchten geht auch eine erfreuliche Vielfalt einher. Jahr für Jahr sind hervorragend geformte Tiere mit ausdrucksstarker Farbe und sauberer Säumung zu sehen. Gleichzeitig zeigt die breite Züchterbasis welches Potenzial dieser Farbenschlag besitzt und wie intensiv an seiner Weiterentwicklung gearbeitet wird.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Grundfarbe von einem klassischen Gelb zu einem etwas wärmeren, zimtfarbenen Ton entwickelt. Diese Farbgebung verleiht den Gelb-Schwarzgesäumten ihren ganz eigenen Charakter und wird von vielen Züchtern und Preisrichtern gleichermaßen geschätzt. Im Mittelpunkt der weiteren Zuchtarbeit stehen eine noch harmonischere Unterlinie, eine breite Eindeckung sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Grundfarbe und Säumung. Der schwarze Saum sollte klar und gleichmäßig ausgeprägt sein, ohne zu dominant zu wirken, während die Grundfarbe möglichst rein und frei von Pfeffer bleibt.

Insgesamt präsentieren sich die Gelb-Schwarzgesäumten heute auf einem erfreulich hohen Niveau. Die Vielzahl typvoller Tiere zeigt eindrucksvoll, wie erfolgreich die züchterische Arbeit in den vergangenen Jahren war. Man darf daher gespannt sein, welche herausragenden Vertreter dieses beliebten Farbenschlags beim Wettbewerb um den Goldenen Siegerring in Leipzig zu sehen sein werden.

Vorfreude auf Leipzig

14 Farbenschläge, unzählige Stunden engagierter Zuchtarbeit und eine gemeinsame Leidenschaft für die Zwerg-Orpington – all das wird sich auf der Nationalen Bundessiegerschau in Leipzig wieder eindrucksvoll widerspiegeln. Hinter jedem ausgestellten Tier stehen Sorgfalt, Erfahrung und die Begeisterung der Züchterinnen und Züchter, die ihre Rasse mit großem Einsatz weiterentwickeln.

Der Wettbewerb um den Goldenen Siegerring des BDRG verspricht dabei eine der Höhepunkte der Ausstellung zu werden. Selten bietet sich die Gelegenheit, so viele Spitzenvertreter unserer Zwerg-Orpington bei einer Schau miteinander vergleichen zu können. Ob etablierte Farbenschläge mit großer Beteiligung oder seltene Varianten, die mit besonderem Engagement gepflegt werden – jeder von ihnen trägt auf seine Weise zur Vielfalt und Attraktivität unserer Rasse bei.

Freuen wir uns auf spannende Wettbewerbe, zahlreiche Begegnungen mit Zuchtfreunden aus dem gesamten Bundesgebiet und viele hervorragende Tiere, die eindrucksvoll zeigen werden, auf welch hohem Niveau sich unsere Zwerg-Orpington heute präsentieren. Möge der Goldene Siegerring am Ende einen würdigen Sieger finden. Gewonnen hat aber schon jetzt unsere Rasse, die sich in Leipzig von ihrer schönsten Seite zeigen wird.

JENS TAMMEN, HAUPTZUCHTWART IM SV